

Die Kugel der Isis (Lost our Lisa)

Handlungs- und Dialogabschrift | Februar 2015
by thomas@simpsons-capsules.net | www.simpsons-capsules.net

Produktionsnotizen

Produktionscode: 5F17
TV-Einteilung: Staffel 9 / Episode 24
Episodennummer: 202

Erstausstrahlung Deutschland: 03.10.1998
Erstausstrahlung USA: 10.05.1998

Autor: Brian Scully
Regie: Pete Michels
Musik: Alf Clausen

Tafelspruch

- „Ich bin nicht der neue Dalai Lahma!“

Couchgag

Die Familie kommt in die Wohnstube und möchte sich vor den Fernseher setzen. Nelson aber lauert ihnen auf und zieht den Simpsons vorher die Couch weg, gefolgt von seinem typischen „Ha, ha!“.

Ist euch aufgefallen ...

... das Homer den Vormittag bei Moe verbringt, bevor er im Kernkraftwerk sein Schläfchen hält?
... das im Scherzartikel-Laden eine Maske von Krusty hängt?

Referenzen / Anspielungen / Seitenhiebe

- Isis war die ägyptische Göttin der Geburt bzw. Wiedergeburt und prägt in dieser Episode die allgemeine Handlung.
- Springfields naturhistorisches Museum wird als *Springsonian* bezeichnet. Dies ist eine Anspielung auf das in den USA bekannte *Smithsonian Institut*, welches eine Vielzahl an Kultur- und Bildungseinrichtungen, u. a. Museen, unterhält.
- Der Scherzartikel-Laden „Yuckingham Palace“ spielt auf den Buckingham Palace, dem Amtssitz der Königin von Großbritannien, an.

- Die Höhlen von Carlsbad, die Marge fotografiert hat, bestehen aus einem zusammenhängenden System an Tropfsteinhöhlen und befinden sich im Carlsbad-Caverns-Nationalpark nahe der Stadt Carlsbad im US-Bundesstaat New Mexico.
- Der Comicbuch-Verkäufer gibt Lisa erst den Platz frei, wenn sie ihm der Fragen Drei korrekt beantwortet hat. Diese Prüfung spielt auf eine der ulkigsten Szenen in Monty Python's „Die Ritter der Kokosnuss“ an.
- Lisa hat die AREA 51-A gefunden - eine Anspielung auf den US-amerikanischen Luftwaffenstützpunkt AREA 51 in Nevada, dessen Existenz lange Zeit streng geheim gehalten wurde und der Gegenstand von politisch-militärischen Verschwörungen war ... und ist.

Gaststars

- keine

Bezüge zu vorhergehenden Simpsons-Episoden

- Der Klav Kalash-Verkäufer, zuletzt in New York gesichtet (S09E01), bietet dieses Mal im Russischen Viertel seine Ware feil.

Szene-, Bild- und Textauffälligkeiten

- Der Warnhinweis auf der Tube Spezialleim lautet wie folgt:
„Im Falle einer zufälligen Einnahme, wenden Sie sich an einen Leichen-Bestatter.“
- Der Comicbuch-Verkäufer trägt ein T-Shirt mit der Aufschrift *Dungeon Keeper* - eine Hommage an das gleichnamige Computer-Rollenspiel (https://de.wikipedia.org/wiki/Dungeon_Keeper).
- Als Homer das Museum verlässt, trägt er ein Nemes-Kopftuch; ein zeremonielles Gewand der Könige Ägyptens.
- Auf dem Eingangs-Schild des Krankenhaus Springfield steht geschrieben:
„Qualitäts-Versorgung - oder Ihre Autopsie ist gratis.“

Gesungene Lieder

- keine

Allgemeiner Handlungs- und Dialogverlauf

-- Abschnitt I --

[Die Episode beginnt an einem Wochentag inmitten von Springfield. Bart und Milhouse laufen durch die Straßen und freuen sich über den ihnen geschenkten freien Tag.]

Milhouse: „Hey, Bart, was gefällt dir am Besten am Lehrerkonferenztag?“

Bart: „Hmm ... ganz einfach, dass wir nicht in die Schule müssen.“

Milhouse: „Wow! Mir geht's genauso!“

Bart: „Die Welt sieht völlig anders aus an einem Werktagmorgen.“

Milhouse: „Die Banken sind geöffnet, alte Leute wandern ungestraft über die Straße - und sieh mal, Barney ist noch gar nicht betrunken!“

[In vornehmen Zwirn gekleidet, stolziert Barney den Jungs entgegen.]

Barney (holt eine Taschenuhr hervor): „Guten Morgen, Jungs, ich habe keine Zeit mich zu unterhalten, Zeit ist Geld!“

[Er marschiert schnurstracks in Moes Bar, wo er bereits erwartet wird.]

Homer: „Morgen, Barney!“

[Bart und Milhouse gehen wir weiter ihres Weges.]

Milhouse: „Und weißt du, was mich dabei noch fröhlicher macht? Während wir hier rumspazieren und uns köstlich amüsieren, sind diese Lehrer wie Vollidioten in der Schule eingesperrt, ha, ha, ha ha!“

[In diesem Moment fahren die Grundschullehrer mit der Achterbahn und lassen die Sektkorken knallen.]

Rektor Skinner: „Also nochmal ... Juhuu, jahuuu!!“

[Bart und Milhouse schlendern weiter dahin.]

Bart: „Hach, man kann die Zeit nicht sinnvoller verbringen als mit einem Besuch in unserem alten Spaßmacher-Laden.“

[Milhouse betätigt die Klingel, wird jedoch von oben bis unten nachgespritzt.]

Bart: „Ha, ha, ha, Anfängerpech, Milhouse!“

[Als Bart den Türknopf dreht, kommt ein Boxhandschuh aus der Tür geschneilt und stößt ihm in den Bauch. Dann treten die beiden ein und schauen sich um.]

Milhouse: „Hier, sieh dir das an, Bart, eine Röntgenbrille!“

[Er tauscht sie mit seiner eigenen Brille.]

Milhouse (schaut den Verkäufer an): „Hey! Die funktioniert ja gar nicht!“

Verkäufer: „Doch, doch! Ein Bleihemd ist das.“

Milhouse: „Okay, dann nehme ich gleich drei. Hier ist mein Rezept.“

Bart (schaut sich den Feuerlöscher an): „Hmmm ... ein echter Feuerlöscher!“

[Als er ihn ausprobiert, springen Luftschnagen heraus.]

Verkäufer: „Hör sofort auf damit zu spielen! Den habe ich gerade aufgefüllt.“

Bart: „Vielleicht können Sie mir helfen, mein Gesicht sieht nicht so lustig aus wie es sein sollte. Was gibt es an Nasen- und Stirnaccessoires, die das besser unterstreichen?“

[Wenig später verlassen die Jungs den Laden, Milhouse mit seiner Röntgenbrille und Bart mit seiner Maskerade, bestehend aus einem Wasserhahn auf der Stirn, einem Tucan-Schnabel auf der Nase, einem erweiterten Gebiß und zwei Stellschrauben an seinem Nacken.]

Milhouse: „Wow, du siehst vielleicht scharf aus!“

Bart: „Oh, vielen Dank, Herr Direktor!“

[Als er sich zu sehr bewegte, fielen die Maskenteile aus seinem Gesicht.]

Milhouse: „Wenn du Hundekot an die Haftungsstellen schmierst, dann hält es besser.“

Bart (hebt seine Maskerade auf): „Milhouse! Ich nehme doch keinen Hundekot, der auf dem dreckigen Boden gelegen hat, und schmiere mir den ins Gesicht; ich habe eine bessere Idee!“

[Szenewechsel ins Kernkraftwerk von Springfield. Homer schläft wie immer in seinem Büro, während Milhouse und Bart ihn aufwecken wollen.]

Bart (pocht auf seinen Vater): „Hey, Dad! Wach auf!“

Homer: „Was, wie? Oh! Ich bin wach, ich bin wach! Ich bin ein produktiver Arbeiter! Sie können mich nicht rauswerfen, ich kündige. Bitte, ich habe Familie!“

Bart: „Keine Angst, ich bin's nur! Ich wollte dich fragen, ob du zufällig einen starken Industrieleim für mein Gesicht hast?“

Homer: „Mal sehen, was wir da in meiner alten Schublade haben ... aha, da haben wir ja Leim.“

[Er reisst mit aller Kraft die Leimtube samt Schublade heraus und gibt ihn Bart.]

Homer: „Der dürfte bestimmt ganz gut haften.“

[Szenewechsel ins Haus der Simsons. Lisa hat gerade ein Prospekt über die ägyptische Ausstellung im Museum von Springfield zur Hand.]

Lisa (vorlesend): „Die Ausstellungsschätze der Isis ist ein einmaliges Erlebnis; zum ersten Mal durften diese Kunstschatze aus England herausgebracht werden!“

Marge: „Ich lege nur noch schnell einen Film in die Kamera, und dann hüpfen wir in den Wagen. Du musst unbedingt deine Mummy mit einer Mumie fotografieren, ha, ha, ha!“

[Als Marge nicht aufpasst fällt der Film aus dem Fotoapparat.]

Marge: „Oh je, da waren die Höhlen von Karlsbad drauf! Na und, was solls'!“

Lisa (schon an die Tür stehend): „Ich kann es kaum erwarten, in knapp 20 Minuten stehen wir in einer 3 Stunden-Schlange, um die Kugel der Isis zu bestaunen!“

[In dem Moment platzt Bart samt seiner neuen Maskerade herein.]

Bart: „Ta-daaa! Na, fällt euch was auf?“

Marge: „Bart, wie oft habe ich schon gesagt, du sollst dein Geld nicht für solchen Quatsch rauswerfen?“

Bart (schulterzuckend): „Dann kürz' mein Taschengeld.“

Marge: „Mhmr! Jetzt nimm' schon diese albernern Sachen ab!“

Bart (zieht an dem Wasserhahn auf seiner Stirn): „Die krieg' ich aber nicht ab!“

[Marge packt mit an und zieht ordentlich, sie tut Bart aber nur weh und ändert nichts daran.]

Lisa: „Bart, hast du dir die Sachen angeklebt?!“

Bart: „Ach quatsch, das ist doch lächerlich!“

[Marge jedoch entdeckt die Tube Leim.]

Marge: „Ewigkeitskleber. Im Falle zufälliger Einnahme, wenden Sie sich an einen Leichenbestatter. Ach du meine Güte!“

Bart: „Aber Mom, den habe ich doch nicht gegessen, ich bin doch nicht blöd!“

Marge (schnappt sich Maggie): „Trotzdem müssen wir umgehend mit dir zum Arzt!“

[Sie packt Bart an dem Wasserhahn und zieht ihn hinter sich her. Lisa fühlt sich übergangen.]

Lisa: „Warte, du hast versprochen, mit mir ins Museum zu gehen!“

Marge (steigt ins Auto): „Ja, ich weiß, Schatz, aber das ist eine außergewöhnliche Situation, zumindest für die meisten Familien.“

Lisa: „Und wenn ich mit dem Bus fahre?“

Marge: „Mit dem Bus? Allein?? Das kommt überhaupt nicht in Frage; das ist viel zu gefährlich für ein achtjähriges Mädchen. In ein paar Jahren, wenn du alt genug bist um Auto zu fahren, kannst du den Bus nehmen.“

Lisa: „Aber heute ist der letzte Tag der Isis-Ausstellung!“

Bart (reckt den Kopf durchs Fenster): „Daran hättest du denken sollen, bevor ich mir diesen Kram ins Gesicht geklebt hab'!“

[Marge fährt los, und Lisa bleibt zurück, hat jedoch noch einen Einfall.]

-- Abschnitt II --

[Szenewechsel ins Kernkraftwerk. Homer ist mal wieder selig am pennen, als ihn das Telefon wachklingelt.]

Homer: „Bin schon wach, schon wach. Wo ist er denn??“

[Endlich findet er den Hörer und hebt ab.]

Homer: „Hallo?!“

Lisa: „Dad?“

Homer: „Wer ist denn da??“

Lisa: „Hier ist Lisa! Ich ruf' dich an um dir zu sagen wie sehr ich dich liebe, und ob ich den Bus ins Museum nehmen darf?!“

Homer: „Ins Museum?! Hmmm ... schon allein das Wort gefällt mir nicht! Was sagt deine Mutter dazu?“

Lisa: „Ähm ... das war nicht hundertprozentig klar verständlich. Sie hat zwar irgendwas gesagt, aber sie war ziemlich in Eile, um Bart zum Notarzt zu bringen.“

Homer: „Hmmm ... dann willst du also jetzt den Bus nehmen, hm? Ich weiß nicht, das ist eine äußerst schwerwiegende Entscheidung.“

Lisa: „Falls es dich beruhigt, Dad, kann ich auch einen Limousinenservice anrufen. Aber das kostet bestimmt gute 200 Dollar.“

Homer: „200 Dollar, oh nein! Gibt es keine andere Möglichkeit?!“

Lisa: „Ich kann selbstverständlich auch den Bus nehmen, sofern du das für besser hältst.“

Homer: „Ehrlich gesagt, ja. Auch wenn du dir den Limousinenservice gewünscht hast, manchmal müssen Daddys einfach nein sagen, Schatz. Tja, da wist du wohl leider den Bus nehmen müssen.“

Lisa (lächelnd): „Hach ... okay!“

Homer: „So ist es brav! Ich liebe dich von ...“

Lisa (hängt sofort auf): „Ja!!!“

[Szenewechsel nach Draußen. An der Bushaltestelle wartet Lisa, wie alle anderen Fahrgäste auf den kommenden Linienbus.]

Lisa: „Ah, der alte 22er, ein sauberer, zuverlässiges, öffentliches Verkehrsmittel! Die Karosse der einfachen Leute, das Fortbewegungsmittel der Armen und noch viel Ärmeren. Sicher bevorzugen manche ...“

Moe (genervt): „Hey, steigst du etwa in den nächsten Bus, Kind?“

Lisa: „Ja.“

Moe (pfeifend): „Taxi!“

[Sofort hält ein Taxi an der Haltestelle, und Moe steigt schnell ein.]

Moe: „Zur Klinik für Geschlechtskrankheiten!“

[Das Taxi rast davon, und da nähert sich auch schon der Bus.]

Lisa (ganz aus dem Häuschen): „Hey, da kommt der Bus, der Bus! Aufstehen, sonst verpasst ihr ihn noch!“

[Als der Bus anhält wird Lisa von den anderen Fahrgästen fast über den Haufen gerannt. Dann ist sie an der Reihe.]

Lisa: „Es ist nur ein ganz kleiner Schritt ... au!“

[Hinter ihr schließt die Tür. Dann wirft sie das Kleingeld für die Fahrt ein.]

Lisa (findet ein Hinweis-Schild): „Ihr Fahrer heute ist Larry. Hi, Larry!“

[Larry tippt auf ein Schild.]

Lisa: „Nicht mit dem Fahrer reden. Es tut mir leid, aber früher im Schulbus ...“
[Wieder tippt Larry auf das Schild. Also geht Lisa weiter, auf der Suche nach einem Sitzplatz.]

Lisa: „Darf ich mich dahin setzen?“

Agnes Skinner: „Oh nein, kommt nicht in Frage, mein Kind! Der Sitz ist für meine Geldbörse.“

[Lisa fragt den nächsten Fahrgast.]

Lisa: „Darf ich mich dorthin setzen?“

Comicbuch-Verkäufer: „Ja, aber nur sofern du mir der Fragen drei beantworten kannst. Kommen wir zur Frage Eins ...“

Lisa: „Ach, vergessen Sie's!“

[Lisa findet schließlich im rückwärtigen Abteil einen freien Platz. Der Bus rast vorwärts und leert sich allmählich.]

Durchsage: „Sycamore Avenue. Little Newark. Crackton. Nächste Haltestelle: Crackton.“

Lisa (schaut aus dem Fenster): „Crackton?! Das kann nicht richtig sein!“

[Weiter geht die Fahrt.]

Durchsage: „Industriegebiet-Zufahrt. Flughafen-Auftankweg. Landstraße 9. Armee-Ausbildungslager.“

Lisa (zum Fahrer): „Äh, Entschuldigung bitte, Sir! Wann kommt denn dieser Bus endlich zum Museum?!“

Larry: „Überhaupt nicht.“

Lisa: „Oh, ist dies nicht der 22er?“

Larry: „Doch, Montags, Mittwochs und Freitag. Dienstags und Donnerstags ist es der 22-A.“

Lisa: „Der 22-A?! Aber wo bin ich denn jetzt?“

Larry (zeigt auf das Schild): „Nicht mit dem Fahrer sprechen.“

Lisa: „Hier will ich doch gar nicht hin; ich will wissen, wo ich bin!“

[Larry tippt wieder auf das Schild. Dann kommt der Bus zum Stehen.]

Larry: „Letzte Haltestelle. Hier ist Endstation!“

[Als Lisa den Bus verlässt, findet sie sich mitten in der Einöde wieder.]

Lisa: „Hach ... wäre ich doch nur in Crackton ausgestiegen!“

-- Abschnitt III --

[So also irrt Lisa den menschenleeren Highway entlang.]

Lisa: „Hach, okay. Das Museum liegt nördlich von hier. Aber wenn ich bloß wüsste, wo Norden ist?! Aha! Es ist Frühling, und um die Jahreszeit fliegen die Gänse nach Norden. Hey!“

[Eine andere Gänseschar kommt der ersten Gruppe entgegen, und liefert sich mit ihr einen Kampf um die Rangordnung. Lisa kann nicht geholfen werden, also zieht sie weiter.]

[Szenewechsel ins Krankenhaus Springfield. Bart wartet in der Notaufnahme auf seine Behandlung. Ein anderer Junge, verlässt mit seiner Mutter das Zimmer des Arztes, er trägt ebenfalls einen Wasserhahn auf der Stirn.]

Marge: „Siehst du, Bart, da hat noch ein Junge mit Leim rumgespielt!“

Mutter des Jungen: „Oh nein. Bei uns ist die Wasserleitung explodiert.“

Bart: „Ihh!“

Marge: „Genau so einen Wasserhahn hätte ich gern fürs Badezimmer.“

[Szenewechsel zu Lisa, die weiterhin umher irrt.]

Lisa: „Hach, wie konnte ich nur den 22er mit dem 22A verwechseln!“

[Da macht sie eine spektakuläre Entdeckung.]

Lisa: „Area 51? Ich habe AREA 51 gefunden!“

Soldat: „Nein, Ma'am, AREA 51-A!“

Lisa: „Oh nein! Ach ... ähm ... ich habe mich irgendwie verlaufen, wo bin ich hier eigentlich?“

Soldat (verweist auf die Hinweistafel vor der Kaserne): „Tut mir leid, dieses Gelände ist geländemäßig genau eingeteilt.“

Lisa (schaut auf die Hinweistafel): „Sie sind hier. Wir nicht. Ohhh!“

[Verbittert setzt sie ihre Suche fort, und gelangt zu einer alten Müllhalde.]

Lisa: „Dieser dämliche Bus kann doch nicht in eine so dämliche Gegend fahren, da verdämelt man ja! Igitt!“

[Vor dem Gehweg vor ihr liegt ein überfahrener Hamster.]

Cletus (hebt den toten Hamster mit der Schaufel auf): „Ich hab's zuerst gesehen!“

[Er wirft den Hamster auf die Ladefläche seines Autos, wo sich die toten Tiere schon stapeln.]

Cletus: „Uh, das wird aber ein elegantes Hochzeitsfest für die kleine Petty-Su.“

Lisa (würde am liebsten schreien): „Aha, hehe! Entschuldigen Sie, ich habe mich irgendwie verlaufen. Könnten Sie mich netterweise in die Stadt mitnehmen?“

Brandine (aus dem Fahrerhaus): „Cletus, mit wem quackelst du da rum?“

Cletus: „Mach dir keine Sorgen, Brandine. Moment, ich kümmere mich hier nur ein bisschen um die Kleine.“

[Er dreht sich wieder zu Lisa um.]

Cletus: „Selbstverständlich kann ich dich ein Stück mitnehmen. Na klar, hüpf nur rauf!“

[Er öffnet die Ladeluke seines Autos.]

Cletus: „Stört dich das Stinktier? Die können nämlich noch flott einen rauslassen, auch wenn sie schon längst tot sind.“

[Schnell nimmt Lisa Reißaus.]

[Szenewechsel ins Krankenhaus. Bart ist nun endlich an der Reihe und wird von Dr. Hibbert untersucht.]

Dr. Hibbert: „Junger Mann, manche Neuerungen finde ich überhaupt nicht komisch, ha, ha, ha, ha! Sie sind zwar oft ganz witzig, aber oftmals besteht gar kein Grund darüber zu lachen, ha, ha, ha, ha!“

Marge: „Können Sie ihm helfen, Doktor?“

Dr. Hibbert (geht zu seinem Arzneischränk): „Aber ja doch! Wenn ich 75 Dollar bekommen würde für jede Abartigkeit, die ich hier entferne - ach übrigens, ich krieg' 75 Dollar dafür.“

[Er streift sich ein Paar Handschuhe über und holt ein gefährlich aussehendes Spritzgerät hervor.]

Dr. Hibbert: „Tja, ich nehme an, eine Serie schmerzhafter Spritzen, direkt in Bart's Rückgrat injiziert, dürfte hier Abhilfe schaffen!“

[Als Bart die zuckenden Spritzen sieht, weicht er entsetzt zurück. Dr. Hibbert aber rückt ihm mit dem Gerät derart auf die Pelle, das er ins Schwitzen kommt - und die Kleinteile seine Maskerade von seinem Kopf abfallen.]

Marge: „Was war denn das?! Sie haben doch gar nichts gemacht!“

Dr. Hibbert: „Ach wirklich nicht, ha, ha, ha, ha? Nichts löst Leim besser als menschlicher Schweiß. Ich wusste, das Bart in Panik gerät und transpiriert, beim Anblick dieses Knopf-Annähers.“

Bart: „Konnten Sie nicht einfach die Heizung höher stellen?!“

Dr. Hibbert: „Um Himmels willen, nein. So etwas geht nur mit ANGSTSCHWEIß!“

[Szenewechsel ins Kernkraftwerk. Homer und seine Kollegen lassen sich das Mittag schmecken.]

Carl: „Sagt mal ... wundert ihr euch eigentlich nicht, über meinen Hut?!“

Lenny: „Hey Carl ... was hast du für einen komischen Hut?“

Carl (deutet auf die Pyramide auf seinem Kopf): „Du meinst dieses Ding? Das habe ich aus dem Museum. So was nennen die alten Ägypter ... Souvenir.“

Homer: „Meine Tochter ist auch bei dieser Ägypterveranstaltung. Hihi! Sie wollte mit ner' Limousine hinfahren, aber ich hab' sie mit dem Bus hingeschickt.“

Lenny (spuckt sein Essen aus): „Du hast deine Tochter mit dem Bus in die Stadt geschickt???“

Carl: „Ganz allein???“

Homer: „Naja, ich weiß nicht. Aber ihr kennt Lisa nicht. Die ist so klug, die hat man schon einmal an einen Computer angeschlossen, um dem was beizubringen. Ihr Wissen war so groß, das er überladen wurde und heiß lief; zum Schluss ist er sogar in Brand geraten.“

Carl: „Das ist doch alles gar nicht wahr, stimmt's, Homer?“

Homer: „Äh ... ja. Aber jetzt muss ich leider gehen, allerdings aus einem völlig anderen Grund.“

[Er nimmt sein Tablett und steht auf. Nach den ersten Schritten wirft er es auf den Boden und stürmt nach Draußen.]

Homer: „Oh Lisa!!!“

[Szenewechsel in die Innenstadt von Springfield. Lisa ist weiterhin auf der verzweifelten Weg zurück nach Hause.]

Lisa: „Hach! Ich wusste gar nicht, das Springfield ein russisches Viertel hat.“

[Sie versucht zwar ihr Bestes, kann sich mit den Bewohnern jedoch nicht verständigen.]

Lisa: „Oh nein, jetzt reicht's, ich geb's auf!“

[In einer Telefonzelle versucht sie, ihren Dad zu erreichen. Der Anrufbeantworter meldet sich.]

Ansage: „Hier ist das Büro von Homer Simpson. Wenn Sie wegen des Wasserbetts anrufen, hinterlassen Sie bitte eine genaue Nachricht. Falls Sie ... los, an die Arbeit ... aaah!“

[Lisa legt ernüchtert auf und flüchtet erneut vor den russischen Bewohnern und ihrer merkwürdigen Lebensart.]

[Szenewechsel zum Museum. Dort taucht Homer mit qualmenden Reifen auf und ruft vergebens nach seiner Tochter. Wenig später verlässt das Gebäude wieder.]

Homer: „Ach, wo ist sie??“

[Rasch verspeist er den Lutscher, lässt seine Kopfbedeckung fallen und holt ein Foto seiner Tochter aus dem Portemonnaie. Dann stürmt er mitten auf die Straße.]

Homer: „Hat jemand meine kleine Tochter gesehen?“

[Er hält das nächstbeste Auto an.]

Homer (klopft an die Fensterscheibe): „Ich flehe Sie an, meine kleine Tochter ist ... waaah! Hallo!“

Marge (lässt das Fenster runter): „Homer, was ist denn los, musst du nicht arbeiten?!“

Homer: „Aber ich bin bei der Arbeit! Sieht man das etwa nicht?!“

Marge: „Aber ...“

Homer: „Fahr weiter, Marge, das hier ist kein Parkplatz.“

Marge: „Tut mir leid.“

[Sie gibt Gas und ist verschwunden. Homer, noch mal davon gekommen, lehnt sich an das Auto in seinem Rücken an. Das Fenster geht runter.]

Homer (erkennt Mr. Burns): „Waaah!“

Mr. Burns: „Müssten Sie nicht an Ihrem Arbeitsplatz sein?!“

Homer (ertappt): „Äh, ja Sir, Mr. Burns, Sir!“

Mr. Burns: „Dann bewegen Sie sich gefälligst umgehend dahin, wer immer Sie auch sind!“

[Mr. Burns lässt die Fensterscheibe hochfahren und fährt weiter. Homer versucht es bei einem anderen Passanten, einer korpulenten und bunt gekleideten Dame.]

Homer: „Entschuldigung, Ma'am, haben Sie zufällig dieses Kind gesehen?!“

[Als er das Foto zeigt, stellt sich heraus, der er mit Chief Wiggum in Verkleidung spricht.]

Chief Wiggum: „Ich würde Ihnen gerne helfen, mein Lieber, aber ich beschatte gerade jemanden.“

[In diesem Moment eilt Snake herbei und stiehlt die Frauenhandtasche.]

Chief Wiggum: „Ach ja?! Wunderbar! ... Haltet diesen bitterbösen Menschen, haltet ihn!“

Homer: „Ohje!“

[Weiter geht die Suche nach Lisa, inmitten einer einkaufswütigen Menge.]

Homer: „Lisa! Lisa! Nein, das ist nicht gut, ich muss höher hinaus!“

[Er rennt zu einem Ballonverkäufer.]

Homer: „Geben Sie mir all ihre Ballons!“

[Geld wird gegen Ware getauscht, und Homer bekommt, was er will.]

Homer (lässt die Ballons im Wind flattern): „Hoffentlich funktioniert!“

[Er dreht sich zu dem Fahrer eines Hebekorbs um.]

Homer (zeigt ihm die Ballons): „Die schenke ich Ihnen, wenn Sie mir Ihren Hebekorb zur Verfügung stellen!“

Fahrer: „Ich habe zwar schon sehr viele Ballons ... aber die sind wirklich sehr hübsch! Abgemacht!“

[Er nimmt die Ballons an sich und geht seines Wege, und Homer steigt in den Hebekorb, der ihn in die Lüfte hebt. Lisa ist derweil ganz in der Nähe.]

Lisa: „Entschuldigung, Ma'am ... äh ... hallo? Augenblick, äh, darf ich was fragen?“

[Doch die Passanten gehen achtlos an ihr vorbei.]

Homer: „Lisa! Lisa!! Lisa!!!“

Lisa (kann es nicht fassen): „Dad!!!“

Homer: „Bleib' da stehen! Ich komme runter und rette dich!“

[Er schaltet und waltet hin und her, doch der Hebekorb zeigt seine Macken.]

Homer: „Was ist denn bloß los mit diesem Ding?“

[Da rutscht die Radblockierung weg, und das Auto samt Hebekorb rollt den Berg hinab.]

Homer (bekommt die Krise): „Waaaah!! Waaah!! Lisa ... rette mich!“

-- Abschnitt IV --

[Homer ist nun bergab unterwegs.]

Lisa: „Halt' dich gut fest, Dad!“

[Bei seinem Versuch, den Hebekorb zu steuern, verbockt es Homer nur noch mehr.]

Homer: „Nein!! Waaah!! Ahhh!!“

[Er wird von einer Ampel getroffen, schleift über den Asphalt und knapp unter einer Brücke durch.]

Lisa (sieht, was als nächstes kommt): „Vorsicht!“

Homer: „Waah! Oh nein!! Jetzt rase ich genau auf den See zu!!“

[Das Auto versinkt im Wasser, nur der Hebekorb samt Homer bleibt über die Oberfläche. Die Strömung treibt das Gefährt vorwärts.]

Homer: „Ich bete normalerweise nie, aber wenn es dich wirklich da oben gibt - bitte rette mich, Superman!“

[Homer treibt nun weiter auf die Hafnbrücke zu. Lisa versucht, ihrem Vater zu helfen. Sie rennt ins Büro der Hafenaufsicht.]

Lisa: „Schnell, bitte lassen Sie die Brücke runter!“

Aufseher: „Befehl ist Befehl!“

[Sofort setzt sich ein riesiges Getriebe in Gang, und die Brückenteile beginnen zu sinken.]

Lisa: „Dad, klammer' dich daran fest!“

[Die Brücke schließt sich, doch Homer wird an seinem Kopf zwischen beiden Hälften eingeklemmt.]

Homer: „Waah!! Nein!! Au!! Ach Lisa, ein Glück das dir nichts passiert ist. Au! Ah! Au!“

[Zahlreiche PKW's passieren die Brücke und fahren dabei über Homers Glatze.]

Aufseher: „Du willst ihn zerquetschen, stimmt's?!“

Lisa: „Nein!“

[Wenig später ist Homer wieder frei. Auf seiner Stirn sind noch die Reifenspuren zu sehen.]

Lisa: „Willst du wirklich nicht zum Arzt? Immerhin war dein Kopf in einer Zugbrücke eingeklemmt.“

Homer: „An der frischen Luft geht das weg.“

[Szenewechsel in Homer's Auto. Vater und Tochter befinden sich nun auf dem Nachhauseweg.]

Lisa: „Ich hätte wissen müssen, dass ich nicht alt genug bin, um Bus zu fahren, aber ich wollte unbedingt diese Ausstellung sehen. Ich schwör' dir, ein so dummes Risiko gehe ich nie wieder ein!“

[Da tritt Homer auf die Bremse, und bringt sein Auto zum Stehen.]

Homer: „Hey, sag' das bitte nie wieder!“

Lisa: „Was?!“

Homer: „Wenn ich nicht das dumme Risiko mit dem Hebekorb eingegangen wäre, hätte ich dich doch niemals gefunden!“

Lisa (nachdenklich): „Da hast du recht.“

Homer: „Dumme Risiken machen das Leben erst lebenswert. Deine Mutter ist der etwas spießige Typ, das ist in kleinen Dosierungen auch nicht zu verachten. Aber ich – ich bin ein Draufgänger! Darum erlebe ich auch so viele Abenteuer!“

Lisa: „Dad, wir rasen wieder auf den Fluss zu!“

[Hurtig rollt Homer's Wagen den Berg hinunter, doch er schafft es noch, im letzten Moment abzubremsen.]

Homer: „Hehehe! Jetzt klopft dein Herz eine Meile in der Minute! Tja, mein Herz ist gar nichts anderes gewohnt. In einem linken Arm kribbelt es wohl auch!“

Lisa: „Ist bei dir alles in Ordnung, Dad?“

Homer: „Ich freue mich meines Lebens zu sehr, um daran zu denken, und das solltest du auch tun! Was würdest du jetzt um Beispiel am liebsten tun, wenn du einen Wunsch frei hättest?!“

Lisa: „Mir die Isis-Ausstellung ansehen ... aber die ist leider schon geschlossen.“

Homer: „Hmm ... geschlossen, sagst du. Dort einfach einzusteigen, ist ein ziemlich großes Risiko! Was meinst du, Schatz, sollen wir es riskieren?! Ich bin zu allem bereit.“

[Wahrlich zu allem bereit, gibt Homer Vollgas.]

[Szenewechsel ins Haus der Simpsons. Marge, Maggie und Bart sind aus dem Krankenhaus zurück.]

Marge: „Lisa, wir sind wieder da! Es tut mir leid mit dem Museum!“

[Niemand antwortet ihr.]

Marge (zu Bart): „Mhmmr. Du solltest lieber raufgehen und dich entschuldigen.“

Bart: „Meine Entschuldigungen klingen immer so gezwungen.“

Marge: „Jetzt mach schon!“

[Widerwillig geht Bart die Treppe rauf und klopft an Lisas Tür.]

Bart: „Tut mir leid, das ich dir die Ägypter-Nummer vermässelt habe, Lisa. Wir bleiben trotzdem Freunde, hm?“

[Er bekommt keine Antwort.]

Bart: „Okay, dann bist du eben dümmlich und blöd!“

[Wieder keine Antwort. Bart zeigt sich einsichtig.]

Bart: „Entschuldige bitte. Du bist nicht blöd. Sondern ich. Verzeih mir.“

[Und nochmals bekommt er keine Antwort.]

Bart: „Ach, du glaubst wohl, nur du bist perfekt?! Mom! Lisa versucht nur, mich zu ärgern!“

Marge (aus dem Wohnzimmer rufend): „Hör auf, Lisa!“

Bart (verschränkt die Arme): „Da sagt sie nichts mehr!“

[Szenewechsel zum Museum von Springfield. Es ist inzwischen Nacht, und der Wärter macht seinen Rundgang ums Gebäude. Homer und Lisa haben sich die an einem Ausstellungsstück in die Höhe gehangelt, um die oberen Stockwerke zu erreichen.]

Homer: „Noch ein kleines Stückchen höher!“

Lisa: „Dad, ich hab' Angst!“

Homer: „Gut! Den Adrenalinstoß brauchst du für den letzten Sprung!“

Lisa: „Okay. Achtung!“

[Homer, der es bereits auf den Fenstersims geschafft hat, fängt seine Tochter auf.]

Homer: „Machst du bitte das Fenster auf? Meine Fingerabdrücke sind bei der Polizei aktenkundig.“

[Lisa tut, worum sie gebeten wurde, und so steigen die zwei ins Museum ein. Nach einer Weile erreichen sie das Herzstück der Ausstellung, einen großen Raum, gefüllt mit den Insignien der alten Pharaonen.]

Lisa: „Wow, der absolute Wahnsinn! So muss es Sir Dudley Winthrop auch ergangen sein, als er durch die Decke gestürzt ist und den Tempel der Isis entdeckt hat.“
[Voller Begeisterung wendet sie sich an ihren Vater.]

Lisa: „Hast du jemals so schöne Ushabtis gesehen?“

Homer (lächelt): „Äh .. nein, so Schöne nicht!“

Lisa (macht eine weitere Entdeckung): „Hach ... ach du liebe Zeit! Das ist die geheimnisvolle Kugel der Isis! Archäologen haben sie jahrzehntelang studiert, und haben immer noch keine Ahnung von ihrer Bedeutung!“

Homer (kommt näher): „Dem wird Daddy mal auf den Grund gehen!“

Lisa: „Hey, du darfst sie nicht anfassen, Dad! Sie liegt jenseits dieser Samtschnur. Das ist ne' echte Samtschnur!“

Homer: „Ich bitte dich, Lisa! Wer so weit gegangen ist, der muss auch weiter gehen!“

[Homer will über Absperrung steigen, aber er verfängt sich daran und bringt sie zu Fall.]

Lisa: „Da-ad!!“

[Wie Dominosteine fällt ein Pfosten nach dem anderen um. Der letzte trifft die Säule, auf der Kugel der Isis ruht, und reißt sie zu Boden. Glücklicherweise zerbricht sie nicht, sondern gibt ihr Inneres preis.]

Lisa: „Du hast sie kaputt gemacht!“

[Da öffnet sich die Kugel vollständig und gibt den Blick frei auf eine Konstruktion aus zwei Figuren und einem mit Löchern durchsetzten Zylinder, der sich um die eigene Achse dreht und dabei musikalische Töne erzeugt.]

Lisa: „Es ist eine Music-Box! Dad, wir haben das Geheimnis gelüftet!“

Homer: „Ach, plötzlich heißt es wir, hm?!“

Lisa (lauscht andächtig): „Die ist wirklich wunderschön - erst recht, wenn man bedenkt, das wir die ersten Menschen sind, die dieses Lied nach über 4.000 Jahren hören!“

[Über alle Maßen glücklich, umarmt sie ihren Vater.]

Lisa: „Vielen Dank, das du mich zu diesem dummen Risiko verleitet hast, Dad!“

Homer: „Dazu bin ich immer bereit! Und vergiss niemals, man darf sich vor nichts fürchten, sondern muss alles riskieren. Gehen wir nach Hause, bevor deine Mutter uns umbringt.“

[Er nimmt die Kugel der Isis und packt sie wieder zusammen.]

Lisa: „Es ist irgendwie schade, findest du nicht? Die Musik, die wir eben gehört haben, wird vielleicht von niemandem mehr gehört!“

Homer: „Ja. Aber sie wird weiterleben, weil wir beide sie niemals vergessen werden!“

[Dann beginnt er, fröhlich loszupfeifen.]

Lisa: „Dad, das ist der Werbesong von einem Rasierwasser!“

Homer: „Ach ja?! Ist trotzdem ein gutes Lied.“

[Dann singen die beiden im Takt - bis die Alarmglocken schrillen und Hunde bellen.]

Homer: „Lauf!!“

Lisa: „Aaaahhhh!!“

[Ende der Episode. Es folgt der gewöhnliche Abspann mit der Melodie der Isis-Kugel sowie dem bekannten Simpsons-Theme.]

"The simpsons" TM are copyright of FOX TELEVISION (www.fox.com) and its related companies. All rights reserved. Simpson-capsules.de, its operator and any content relating to the "The Simpsons", are part of a non-commercial webservice and was not authorized by FOX TELEVISION.

"The Simpsons"™ ist urheberrechtliches Eigentum von FOX TELEVISION (www.fox.com), USA, und dessen Tochtergesellschaften. Alle Rechte vorbehalten. simpson-capsules.de und dessen Inhalte, die in Zusammenhang mit "The Simpsons" TM stehen, stellen ein nicht-kommerzielles Webangebot dar und wurden nicht von FOX TELEVISION autorisiert.

